



Richtlinie zur EDV-Nutzung für Teilnehmer

Diese Richtlinie enthält für alle Benutzer von PC-Schulungsplätzen Hinweise zum Umgang mit dem PC und Verhaltensregeln bei Störungen.

Störung

Der Benutzer darf keinesfalls versuchen, selbst eine Hardwarereparatur durchzuführen.

Im Störfall ist die Lehrkraft/der Dozent zu kontaktieren. Fehlende Hardware (Maus, Tastatur, Monitor usw.) ist sofort anzuzeigen.

Nutzung

Die PCs und andere Informationen verarbeitende Systeme dürfen nur im Rahmen der betrieblichen Aufgaben des Benutzers genutzt werden. Das Herstellen von Programmkopien für private Zwecke ist unzulässig.

Der Verzehr von Lebensmitteln und Getränken an den EDV-Arbeitsplätzen ist nicht gestattet. Bedienungshinweise, allgemeine Sicherheitsvorschriften und die Hausordnung sind zu beachten.

Die private Nutzung des Internetzuganges und der Mailpostfächer ist untersagt. Dies betrifft insbesondere auch das Herunterladen von Inhalten, die dem Urheberrecht unterliegen (z.B. Tauschbörsen, Musiktitel, Bilder usw.) Außerdem betrifft dies das Aufrufen, Eingeben und Herunterladen von Inhalten mit radikalem bzw. extremistischem und pornographischem Hintergrund.

Die Nutzung des Internetzuganges erfolgt zentral über das Firmennetzwerk. Die Zugriffe werden protokolliert. Die Geschäftsführung kontrolliert in unregelmäßigen Stichproben die Internetnutzung und den betrieblichen E-Mail-Verkehr nach Inhalten und Zieladressen.

In den EDV-Räumen bzw. an allen EDV-Arbeitsplätzen der Teilnehmer ist ein spezielles Softwareprogramm installiert. Mit diesem Softwareprogramm kann die Lehrkraft/der Dozent/Coach oder ein entsprechender Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt helfend eingreifen und auch die Tätigkeit am PC entsprechend kontrollieren. Der Einsatz dieser Software erfolgt nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und dient ausschließlich dazu, Unterstützung anzubieten und das Unternehmen vor unberechtigter Benutzung der zur Verfügung gestellten EDV zu schützen.

Bei Verstößen gegen diese Anweisungen muss mit arbeitsrechtlichen bzw. vertragsrechtlichen Konsequenzen gerechnet werden.

Datenablage

Alle Daten sollten grundsätzlich nur auf den zentralen Servern im Netzwerk oder auf persönlichen externen Datenspeichern abgelegt werden, da sie dort regelmäßig gesichert werden. Zu Vermeiden ist das Ansammeln von „Datenmüll“. Nicht mehr benötigte Dateien sind von Zeit zu Zeit sicher zu löschen.

Das Speichern von persönlichen und datenschutzrelevanten Daten auf den PCs ist grundsätzlich nicht gestattet. Wenn dies jedoch notwendig sein sollte, so ist die sichere Löschung dieser Daten zu veranlassen, bzw. durchzuführen und entsprechend zu kontrollieren. Dabei stehen Ihnen die Lehrkraft/ der Dozenten helfend zur Seite.

Nutzung von Daten außer Haus

Grundsätzlich dürfen dienstliche Daten und Dokumente nicht außerhalb des Unternehmens verarbeitet werden.

Notebooks

Beim Einsatz von Notebooks gelten alle Regelungen entsprechend. Mobil genutzte Geräte sind diebstahlsicher aufzubewahren. Es ist Sorge zu tragen, dass sich durch ausreichenden Passwortschutz das Gerät bei Diebstahl nicht nutzbar ist. Sollten eigene Notebooks zum Einsatz kommen, kann diesen weder ein WLAN-Zugang noch ein drahtgebundener Internetzugang gewährt werden. Ggf. müssen Nutzer eigener Geräte eine eigene mobile Zugangslösung mitbringen.

Datenschutz

Im Unternehmen werden alle Mitarbeiter, Honorarkräfte und Teilnehmer entsprechend des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG/DSGVO) belehrt.

Bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten und bei der Auswahl und Gestaltung von Datenverarbeitungssystemen werden die Bestimmungen gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG/DSGVO) beachtet. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Abwicklung von Vertragsverhältnissen mit Auftraggebern. Diese personbezogenen Daten werden nach dem Grundsatz der Zweckbindung (Abwicklung eines Auftrages) erhoben und werden vor unberechtigtem Zugriff geschützt.

Nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses und Ausschluss der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die verwendeten Daten sicher gelöscht.

Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nur bei entsprechender gesetzlicher Verpflichtung.

Viren

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist der Zugang für die Nutzer so konfiguriert, dass Viren das System nicht verändern oder schädigen können. Sollten diese

Sicherheitsmechanismen wissentlich umgangen werden und ein Schaden entstehen, ist ggf. der Verursacher haftbar.

Wenn ein Virus auf einem PC auftritt, ist Ruhe zu bewahren, die Lehrkraft/der Dozent/Coach zu informieren und entsprechend den Anweisungen dieser vorzugehen.

Die auf dem PC standardmäßig installierten Virenschutzprogramme bieten einen weitgehenden Schutz und dürfen daher keinesfalls deaktiviert werden. Die Virenschutzprogramme sind so installiert, dass eine Deaktivierung unmöglich ist.

Teilnehmerbestätigung

Berlin, den

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift